

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	XI
Zitierte Ausgaben	XIII
1 Einleitung.....	1
2 Romantik als Diskurs.....	5
2.1 Walsers Umgang mit der Romantik.....	5
2.1.1 Zwischen Klischee, Perspektivierung und Wahrnehmungsqualität	5
2.1.2 Die <i>Brentano</i> -Prosastücke.....	8
2.1.3 Walsers Äußerungen außerhalb des Werkes	9
2.2 Genazinos Umgang mit der Romantik.....	10
2.3 Zschokkes Umgang mit der Romantik.....	11
2.4 Fazit	12
3 Stand der Forschung	13
3.1 Zu Robert Walser.....	13
3.2 Genazino und Walser.....	16
3.3 Zschokke und Walser.....	17
4 Methodische Grundlagen: Textspiel und Modelltheorie.....	19
4.1 Uneindeutige“ Prosa: <i>Die Tante</i>	19
4.1.1 Aus der Gesellschaft wandern.....	19
4.1.2 Sprache im Fokus.....	20
4.2 Uneindeutigkeit als Spiel	21
4.3 Bestimmung des Textspiels nach Wolfgang Iser.....	22
4.3.1 Die vier Kategorien des Textspiels	23
4.3.2 Die Anwendung des Textspiels in dieser Arbeit	24
4.3.3 Spiel in Prosa und Drama.....	26
4.4 Die Anwendung einer Modelltheorie in dieser Arbeit	27
4.4.1 Grundsätzliche Begriffe	27
4.4.2 Die Vorteile eines modelltheoretischen Vorgehens für diese Arbeit ...	28
5 Spiel in der Romantik	31
5.1 Spiel in der Prosa.....	33
5.1.1 Wesentliche Aspekte zu <i>Aus dem Leben eines Taugenichts</i>	33
5.1.2 Wesentliche Aspekte zu <i>Godwi</i>	36
5.1.3 Relativierung des Bedeutenden.....	37
5.1.4 Alea.....	41

5.1.5	Mimicry.....	48
5.1.6	Stil und Metafiktion	61
5.1.7	Zwischenfazit: Spiel in der romantischen Prosa	68
5.2	Spiel im Drama	69
5.2.1	Wesentliche Aspekte zu Die verkehrte Welt und Prinz Zerbino.....	69
5.2.2	Relativierung des Bedeutenden	71
5.2.3	Alea.....	74
5.2.4	Mimicry.....	78
5.2.5	Stil und Metafiktion	83
5.2.6	Zwischenfazit: Spiel im romantischen Drama	87
5.3	Das Modell Robert Walser[Uneindeutigkeit] – Teil 1	87
5.3.1	Das Modell Romantik[Uneindeutigkeit]	87
5.3.2	Das Modell Romantik[Uneindeutigkeit] als Matrix.....	88
6	Spiel bei Robert Walser	89
6.1	Spiel in der Prosa	89
6.1.1	Überblick über die untersuchten Bände	89
6.1.2	Relativierung des Bedeutenden	91
6.1.3	Alea.....	103
6.1.4	Mimicry.....	115
6.1.5	Stil, Metasprache und Metafiktion	138
6.1.6	Zwischenfazit: Spiel in Walsers Prosa	164
6.2	Spiel im Drama	165
6.2.1	Überblick über die untersuchten Dramolette.....	165
6.2.2	Relativierung des Bedeutenden	166
6.2.3	Alea.....	168
6.2.4	Mimicry.....	174
6.2.5	Stil, Metasprache und Metafiktion	182
6.2.6	Zwischenfazit: Spiel in Walsers Dramoletten	190
6.3	Das Modell Robert Walser[Uneindeutigkeit] – Teil 2.....	192
6.3.1	Die als wesentlich erachteten Merkmale.....	192
6.3.2	Das Modell Romantik[Uneindeutigkeit] als Matrix.....	193
6.3.3	Die Applikate des Modells Robert Walser[Uneindeutigkeit].....	193
7	Spiel in der Gegenwartsliteratur	195
7.1	Spiel bei Wilhelm Genazino	196
7.1.1	Wesentliche Aspekte zum Corpus.....	196
7.1.2	Relativierung des Bedeutenden	197
7.1.3	Alea.....	201
7.1.4	Mimicry.....	211
7.1.5	Stil, Metasprache und Metafiktion	221
7.1.6	Zwischenfazit: Spiel bei Genazino.....	232
7.2	Das Modell Robert Walser[Uneindeutigkeit] – Teil 3.....	234
7.2.1	Das Modell Genazino[Uneindeutigkeit].....	234
7.2.2	Der Transport der gemeinsamen Merkmale.....	235

7.3	Spiel bei Matthias Zschokke.....	237
7.3.1	Wesentliche Aspekte zum Corpus.....	237
7.3.2	Relativierung des Bedeutsamen.....	238
7.3.3	Alea.....	241
7.3.4	Mimicry.....	245
7.3.5	Stil, Metasprache und Metafiktion.....	253
7.3.6	Zwischenfazit: Spiel bei Zschokke.....	271
7.4	Das Modell Robert Walser[Uneindeutigkeit] – Teil 4.....	272
7.4.1	Das Modell Zschokke[Uneindeutigkeit].....	272
7.4.2	Der Transport der gemeinsamen Merkmale.....	273
8	Schlussbetrachtung: ein gestuftes Romantik-Modell.....	277
8.1	Direkte Romantik-Bezüge.....	277
8.2	Walser als Stufe.....	278
	Literatur und Quellen.....	283